

Schneller, höher, weiter. Beschleunigte Mobilität verändert die Schweiz

Was ist Mobilität?

Ausmass und Bedeutung

Mobilität Was ist „unterwegs“ Personen, Bevölkerungsgruppen Transport, Fracht, „Saum“
Informationen, Nachrichten, Wissen

Mobilität Formen

Alltagsmobilität Saisonale Wanderungen In einzelnen Lebensabschnitten Auswanderung

Mobilität Gründe Existenzsuche und –sicherung, Auswanderung Berufsausübung Nahrungssicherung,
Jagd, Rodung Rohstoffgewinnung, Handel
Eroberung, Krieg, Landnahme Flucht, Vertreibung, Asylsuche, Sklaverei
Forschung, Expeditionen, Abwechslung, Abenteuer, Tourismus

Raum und Verkehrsachsen

Der Pilgerweg von Besancon über den Jura zum Genfersee und St. Maurice über den Grosse St. Bernhard-Pass war ein wichtiger europäischer Verkehrsweg. Im Oberseegebiet kreuzen sich wichtige Handels- und Pilgerwege. Die Via Claudia Augusta ist die wichtigste Römerstrasse über die Ostalpen

Um 1800 benötigen Reisende für die 310 Kilometer von Basel bis zur italienischen Grenze mindestens zehn Tage, bei schlechtem Wetter zwanzig und mehr. Mit der 1830 eröffneten Fahrstrasse über den Gotthard verkürzt sich die Reisezeit massiv: Mit Kutschen und Schiffen dauert sie von Basel bis Chiasso **36 Stunden**, ohne Pausen. Nach dem Bau der Gotthardbahn braucht man für die Strecke noch **8 Stunden und 15 Minuten**. Im Lauf des 20. Jahrhunderts verringert sich die Reisezeit sukzessive auf **4 Stunden 20 Minuten**. Dank der Neat bewältigt man die Linie heute in **3 Stunden 40 Minuten**, 65 Mal schneller als um 1800. Heute (Monte Ceneri Tunnel) **3 Stunden 3 Minuten**.

Römerstrassen in der Schweiz. Die römischen Bauingenieure und Vermesser hatten eine hohe Ausbildung und Fachkompetenz. Teile der Römerstrassen wurden bis ins 19. Jhd benutzt. Die Verkehrswege und Durchgangsregionen der Römer lassen im Gebiet der Schweiz **3 Sprachgebiete** entstehen

Flüsse Seen Kanäle

Flussschifffahrt Treideln und Recken 3 Katarakte am Oberrhein Rheinfall Laufenburg Kadelburger Laufen

Der **Linthkanal** wurde zur Melioration der Linthebene gebaut, aber auch als Erleichterung des Verkehrswegs Basel - Rhein-Limmat-Zürichsee-Walensee- Bündnerpässe - Oberitalien

Haupttransportgüter auf dem Wasserweg

Salz, Wein, Getreide, Eisen vom Gonzen, Tuch, Steine, Kies, Holz, Vieh, Käse, Butter und Ziger aus dem Glarnerland. Im Rechnungsjahr 1794-95 wurden auf Linth-Walensee über 1'500 t Güter befördert.

Die Wasserwege müssen reguliert werden.

Das bedingt Zusammenarbeit. Zünfte und Genossenschaften sichern die Schifffahrt unter Aufsicht der Orte, Städte und Behörden: . St. Niklausen-Schiffahrtsgesellschaft in Luzern (Vierwaldstättersee)

. Laufenknechte bei Laufenburg . «Stüdeler» Genossenschaft (an der Schnelle bei Kadelburg)

. Schiffsleute von Weesen und Walenstadt . Zürcher Zunft der Schiffsleute

1498 stellten die eidg. Orte Schwyz, Glarus und Zürich eine gemeinsame Schifffahrtsordnung für Linth und Walensee auf. 1532 schlossen sie sich zur Einung der Oberwasserschifffahrt zusammen und betrieben bis 1798 im wöchentlichen Turnus den durch Tarifordnungen geregelten Warentransport. (hls)

Saumpfade Fusswege Schlitten

Säumerkolonne 1790. Die Lasten werden etappenweise weitergegeben.

Maulesel als Tragtiere. Sie müssen unterwegs weiden können. Das bedingt Absprachen. Im Winter Passverkehr mit Schlitten. Unterhalt der Saumpfade und «Ruttnen» durch die Anliegergemeinden.

Städte, Klöster, Hospize sorgten für die Sicherheit der Wege und die Unterbringung der Reisenden

Rapperswil Burg, Stadt und Hafen. Festungsstadt und Hospiz.

Pfäffikon SZ Die Einsiedler Statthalterei im Schloss sichert mit Schwyz verbündet den Seeweg.

Pilgersteg Zürichsee **Teufelsbrücke** 1819 neu gebaut von Br. Jakob Natter.

Schöllenenbrücke Die erste hölzerne Brücke über die Reuss wurde 1230 errichtet. 1595 wurde sie durch eine massive Steinbrücke ersetzt.

Twärrenbrücke „Stiebender Steg“ Ein an Ketten an der Wand der Schöllenschlucht hängender Steg.

Urner Loch Der erste Schweizer Verkehrstunnel und einer der ältesten Tunnel an einem Verkehrsweg durch die Alpen. 1707-08 Sprengung unter Ingenieur Morretini. Es gab es eine grosse Kostenüberschreitung.

Wanderung der Walser im Alpenraum. Sie ziehen in noch nicht besiedelte Höhenlagen und Täler.

Hospizklöster Disentis St. Johann im Münstertal Mistail Cazis.

Abtei Pfäfers Abtei St. Maurice Hospiz vom Grossen St. Bernhard

Von der Alpwirtschaft in Selbstversorgung zum Export von Landwirtschaftprodukten in die rasch wachsenden oberitalienischen Städte. Karawanen ziehen über die Alpen auf den Markt von Mailand und Chiavenna mit Vieh und Käse organisiert durch Obrigkeit von Schwyz und Unterwalden, dem Kloster Engelberg. Dieser Transportweg wird durch die Eroberung der Tessiner Landvogteien im 15./16. Jhd gesichert.

Tour de Sbrinz heute Stans - Brünig – Grimselpass – Greinapass – Domodossola.

Aufgaben der Säumergenossenschaften und Porten

- . Stellen genug einsatzbereite Tragtiere. . Garantieren den sicheren Transport.
- . Legen die Transportkosten fest. . Bilden Kolonnen, welche sie begleiten und schützen.
- . Regeln die Übergabe an die nächste Porte. . Sorgen für den Unterhalt der Strasse und Brücken im Abschnitt.
- . Schliessen Tarif- und Wegsicherungs-Verträge mit den andern Porten im Tal.

Bündnisse für die Sicherheit und den Unterhalt von Pässen

Gründung Eidgenossenschaft 1291 Grauer Bund (Ligia Grischa) beschworen 1419 in Trun.

Jürg Jenatsch (1596-1639) Pfarrer, Politiker, Vermittler.

Er versuchte im 30-jährigen Krieg das Bündnerland zu einigen und zu befrieden.

Jodok Kaspar Stockalper (1609-1691) Der „König vom Simplon“. Der Stockalper-Palast in Brig ist der grösste Barockpalast der Schweiz. Er ist eigentlich ein gesichertes Warenlager für den Transport von Salz und Handelswaren mit Saumtieren über den Simplonpass nach Domodossola.

1712 4. Landfriede nach dem 2. Villmergerkrieg («Toggenburgerkrieg»). Kriegsgrund: Der Abt von St. Gallen will eine Strasse über den Ricken bauen, die reformierten Wattwiler verweigern die Mitwirkung. In der Schlacht von Villmergen siegen die reformierten und städtischen Orte.

In Rapperswil, Bremgarten, Baden, Mellingen regieren nur noch die Orte Zürich, Bern und Glarus. Damit waren diese wichtigen Brückenstädte an Handelsstrassen in reformierter Hand. Hurden wird von Zürich und Bern allein regiert. Der Ort Schwyz muss in der alten Eidgenossenschaft Macht und Einfluss abgeben.

Badekuren Anfänge des Tourismus

Badekuren Pfäfers, Leuk. Die Bäder von Baden sind der gesellschaftliche Treffpunkt der Oberschicht.

In Bad Schinznach wurde die „helvetische Gesellschaft“ gegründet. **Baden** war das „Las Vegas“ der Schweiz.

Pfäfers und Ragaz Vom Alten Bad Pfäfers in der Taminaschlucht wird nach 1840 das Wasser nach Bad Ragaz geleitet, wo ein mondäner internationaler Badeort entsteht.

Pilgerwege und Wallfahrten nach Einsiedeln

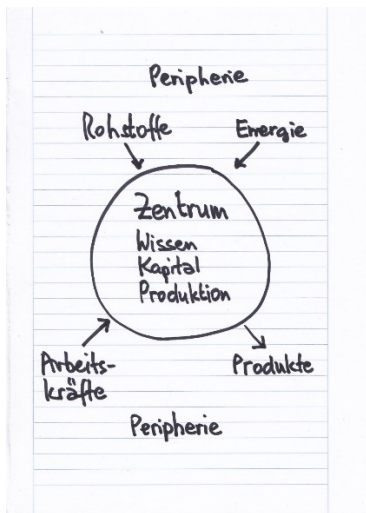
Jakobsweg. Engelweihe 1466: Eine Konstanzer Chronik berichtet von der Anwesenheit von 130'000 Pilgern; für den Kirchweihetag allein ist von 80'000 Pilgern die Rede.

Kleinhandel und Hausierer Trödeljud Ausläufer Marktfahrer Feckerchilbi Gersau.

Die nicht sesshafte Bevölkerung wurde zwangsweise assimiliert. „Kinder der Landstrasse“

Im 19. und 20. Jahrhundert wurden Lebensweise und Kultur der Fahrenden verdrängt durch Assimilation an die sesshafte Gesellschaft. Berufsloses Landstreichertum und Betteln wurde zum Straftatbestand.

Das Umherziehen mit schulpflichtigen Kindern wurde untersagt und neue amtliche Vorschriften und Kontrollen (Passwesen, Niederlassung, Fremdenpolizei, Hausiererpatente) engten die Lebensweise der Fahrenden immer mehr ein. Ab den 1820er Jahren wurden viele Sippen durch Zwangseinweisungen vagierender Erwachsener in Korrekationsanstalten und von Kindern in Heime sowie durch die Zwangseinbürgerungen der Heimatlosen auseinandergerissen.



Heimarbeit Manufaktur Verlagswesen

Kunststrassen und Chausseen

Simplon Erste Alpen- Fahrstrasse. Napoleon lässt 1801-1805 die erste mit Fuhrwerken und Artillerie befahrbare Passtrasse über den **Simplon** bauen.

Das Wallis wird 1810 Frankreich einverleibt

Die Sperrung der Umgehung der Rheingrenze F DL wird der Schweiz übertragen. Der Weg durch den Jura von Basel durch das Laufental über den Pass von Les Rangiers nach Porrentruy wird 1815 Bern zugeteilt.

Axenstrasse 1864 eröffnet Die Axenstrasse wurde in ganz Europa bewundert. Postkutsche über die Alpenpässe. Für Lasten werden Ochsen und allenfalls Kühe als Zugtiere eingesetzt.

1880 beförderte die Gotthardpost mehr als 61'000 Reisende über den Pass.

Im 19. Jhd Ausbau eines Kantonsstrassen-Netzes Autoverkehr – Strassenbau im 20. Jhd

Benzinmotor (Autos, Baumaschinen) Autoproduktion am Fließband Luftreifen
Beton als Baustoff Teer (Staubbindung) Asphalt (Oberfläche) Autobahnbau nach 1960

Eisenbahn Sie dienen zuerst der Zulieferung von Waren zu Fabriken und von Gästen zu Hotels

Bahngesellschaften 1902 Gründung der SBB

1859 Zürich - Rüti – Rapperswil – Weesen - Glarus	Vereinigte Schweizerbahnen
1859 Weesen – Murg – Sargans	Vereinigte Schweizerbahnen
1875 Zürich – Pfäffikon SZ - Ziegelbrücke – Näfels	Nordostbahn
1877 Wädenswil – Einsiedeln	Wädenswil – Einsiedeln-Bahn
1878 Rapperswil – Pfäffikon SZ Seedamm	Zürichsee- Gotthardbahn
1891 Pfäffikon SZ – Arth-Goldau	Südostbahn
1894 Zürich – Meilen – Rapperswil	Nordostbahn
1910 Uznach – Ricken – Wattwil	Schweiz. Bundesbahnen

Südostbahn 1877 die Wädenswil-Einsiedeln-Bahn (WE).

1878 Zürichsee–Gotthardbahn (ZGB) mit dem Seedamm von Rapperswil.

1891 Samstagern – Arth-Goldau

Die Bahn soll den Kanton Schwyz verbinden und zur Gotthardlinie führen.

Bau und Finanzierung der Gotthardbahn

Die politische Frage: Ostalpenbahn, Gotthardbahn oder Simplontunnel.

Finanzierung durch Anliegerstaaten. Meistbegünstigungsrecht.

Tunnel- und Brückenbauten wurden als grandiose Ingenieurleistungen bestaunt.

Es waren täglich 6 Züge in jeder Richtung geplant.

Der Gotthardbahnkonzern erstellte bis 1897 ein Streckennetz von 273 km Länge.

Angleichung der lokalen Zeiten « Für die Abfahrt der Bahnzüge sind die nach der eidgenössischen Telegraphenuhr (Bernerzeit) gerichteten Stationsuhren allein massgebend. » Gotthard-Bahn, Fahrplan 1885

Alfred Escher (1819-1892) „Eisenbahn-Baron“. Politiker, Gründer der SKA, Eisenbahn-gesellschaften. Initiator der Gotthardbahn.

Fernzüge Bahnreisen

Trans Europe Express wurde 1954 gegründet. Mit **Interrail** lässt sich seit 1972 Europa entdecken.

Tourismus

Hoteliers bauen Eisenbahnlinien als Zubringer Tourismus wird ein wichtiger Wirtschaftszweig.

Alpenbesteigungen Zermatt Berner Oberland

Kurhotels und Kurorte Tuberkulose Luftkuren Molkenkuren

Wintertourismus Engelberg Andermatt Engadin Davos Arosa Zermatt Berner Oberland

Johanna Spyri Heidis Lehr- und Wanderjahre. Eines der meistverlegten Bücher weltweit, in 50 Sprachen übersetzt. Es handelt von Heimweh, Auswanderung und einfachem Leben in den Bergen.

Es wurde zum Mythos der Schweiz als Naturparadies und förderte den Tourismus.

Transportwege und Hungersnöte

Kornhaus Zürich 1897. Dampfschiff und Eisenbahn ermöglichen den Transport von Massengütern (Korn, Kohle, Kies). Die Ausfuhr von Korn in Mangelgebiete kann viele Hungersnöte verhindern.

Verkehrswege erleichtern die Verbreitung von Seuchen

1347/48 gelangt die Pest aus Asien in die italienischen Handelsstädte.

Nach Kolumbus' Entdeckung von Amerika kommt die Syphilis nach Europa. Umgekehrt gelangen die Pocken zu den Indios, Millionen sterben daran. Mit den Dampfschiffen vom schwarzen Meer kommt die Cholera. 1867 Epidemie in Zürich. Typhus in Zürich 1884 aus Italien nach dem Eisenbahnbau. Heutiger Flugverkehr: Covid.

Informationen, Nachrichten Läufer Buchdruck Zeitung Radio Fernsehen Internet

Vereinheitlichung: Gleiche Masse und Gewichte, Gesetze, Zeit und Kalender, Währung.

Die Aufhebung von Zöllen ist seit 1798 ein Dauer-Thema innerhalb der Schweiz und später Europas.

Forderungen im Sonderbundskrieg 1847 und der Bundesverfassung von 1848

- . Aufhebung der Strassen- und Brückenzölle . Aufhebung von Handels- und Produktionsbehinderungen
- . einheitliche Währung und Gesetze . Gleiche Masse in der ganzen Schweiz
- . Freier Personenverkehr (Niederlassungsfreiheit)

Flugverkehr Swissair wird zur erfolgreichen Fluggesellschaft. 2001 von der Lufthansa übernommen

Schweiz bis 1960 ein Auswandererland Seit 1960 Einwanderung

Die Schweiz ist erst ab 1960 ein Einwandererland. Diesem Wechsel sind unsere Gesetze noch nicht angepasst. Für den Eintritt gibt es nur die Türe „Asyl“, die aber heute anders genutzt wird.

3 Ansichten von / zum Nationalismus

Westlicher Nationalismus Unterstellung unter Gesetz/Verfassung

Östlicher Nationalismus Teilhabe an der Kultur

Eric Hobsbawm Industrialisierung braucht mehr Einordnung und Ausbildung der Arbeitskräfte.